

District Metals durchschneidet starke sichtbare polymetallische Sulfidmineralisierung mit auf Tomtebo

29.04.2024 | [IRW-Press](#)

Vancouver, 29. April 2024 - [District Metals Corp.](#) (TSX-V: DMX) (OTCQB: DMXCF) (FRA: DFPP) (District oder das Unternehmen) freut sich, ein Update hinsichtlich des kürzlich abgeschlossenen Kernbohrprogramms auf dem Konzessionsgebiet Tomtebo im Bergbaugebiet Bergslagen in Süden von Schweden bereitzustellen.

Die Bohrungen auf dem Konzessionsgebiet Tomtebo sind Teil des von District und Boliden Mineral AB genehmigten Budgets in Höhe von 2,0 Millionen CAD für Explorationen in den Konzessionsgebieten Tomtebo und Stollberg. Wie bereits zuvor bekannt gegeben, haben District und Boliden Mineral AB vereinbart, bei der Erschließung des polymetallischen Konzessionsgebiets Tomtebo, das sich zu 100 % im Besitz von District befindet, sowie des polymetallischen Konzessionsgebiets Stollberg, das sich zu 100 % im Besitz von Boliden befindet, zusammenzuarbeiten, wobei District zum Betreiber ernannt wurde (Pressemitteilungen vom 30. Oktober 2023 und 20. Februar 2024).

Die Bohrungen auf dem Konzessionsgebiet Tomtebo begannen Mitte Februar und umfassten insgesamt 2.196 m in sechs Bohrlöchern (Erweiterung von TOM22-037B, TOM24-039 bis -043) (Abbildungen 1 bis 4). Insgesamt wurden 315 Proben für die Analyse auf mehrere Elemente sowie 120 Proben für die lithochemische Untersuchung des gesamten Gesteins ausgewählt. Die Bohrkernproben von diesen sechs Bohrlöchern wurden kürzlich zum Kernschneiden zur Mine Garpenberg von Boliden transportiert. Die Proben werden zur Probenaufbereitung an ALS Geochemistry in Malå in Schweden und anschließend zur Analyse an ALS Geochemistry in Loughrea in Irland transportiert. Die Analyseergebnisse werden für Juni erwartet.

Höhepunkte

- In der Zone Steffenburgs wurde eine starke polymetallische Sulfidmineralisierung im Liegenden vorgefunden: Bohrloch TOM24-042 durchschnitten eine kupferreiche halbmassive bis massive Sulfidmineralisierung auf etwa 17,0 m (309,0 bis 326,0 m) (Abbildungen 1 bis 4).

- Eine weitere polymetallische Sulfidmineralisierung im Liegenden der Zone Steffenburgs beinhaltet Folgendes:

- o Bohrloch TOM24-041 durchschnitten mehrere Abschnitte mit einer disseminierten bis Stringer-artigen kupferreichen Sulfidmineralisierung auf etwa 60,0 m (190,0 bis 250,0 m).

- o Bohrloch TOM24-043 durchschnitten eine disseminierte kupferreiche Sulfidmineralisierung auf etwa 21,0 m (327,0 bis 348,0 m).

- Die elektromagnetischen Ergebnisse des Bohrlochs liefern mehrere Leiter außerhalb des Bohrlochs: Alle Bohrlöcher wurden durch die interne, hochmoderne elektromagnetische Dreikomponenten-Bohrlochuntersuchung (DHEM)1 von Boliden nachverfolgt und die Bohrlöcher TOM24-037B sowie -041 bis -043 wiesen sowohl im Bohrloch als auch außerhalb des Bohrlochs EM-Leiter auf, die wahrscheinlich eine Sulfidmineralisierung darstellen.

Rodney Allen, Technical Advisor von District, sagte: Der wichtigste Explorationsleitfaden zur Nachverfolgung von vulkanogenem Massivsulfid (VMS) besteht darin zu definieren, wo in der stratigrafischen Folge der ursprüngliche Meeresbodenhorizont vorkommt, auf dem sich das VMS gebildet hat, und dann diesem mineralisierten Horizont entlang des Streichens und neigungsabwärts zu folgen, um die VMS-Linsen mithilfe der Werkzeuge der Geologie, Geochemie und Geophysik zu lokalisieren. VMS-Lagerstätten kommen immer in Anhäufungen vor und jede Lagerstätte besteht im Allgemeinen aus einer Anhäufung von Massivsulfidlinen, die durch weniger mineralisiertes Gestein getrennt sind. Daher können wir sicher sein, dass das Massivsulfid, das wir bereits zuvor in der Zone Steffenburgs durchschnitten haben, nicht die einzige Massivsulfidlinse im System Tomtebo ist. In weiterer Folge haben wir das Bohrloch TOM22-037B zur Lokalisierung und Erprobung des mineralisierten Horizonts nordöstlich der Zone Steffenburgs sowie die

Bohrlöcher TOM24-039 und -040 zur Lokalisierung und Erprobung des mineralisierten Horizonts westlich von Steffenburgs konzipiert. Wir gehen davon aus, dass diese Bohrlöcher den mineralisierten Horizont durchschnitten haben. Es ist jedoch eine Interpretation der lithogeochemischen Proben erforderlich, die in den Bohrkernen entnommen wurden, um ganz sicher zu sein. Die Bohrlöcher TOM22-037B sowie TOM24-039 und -040 durchschnitten allesamt mäßig bis stark hydrothermal alteriertes Vulkangestein, was darauf hinweist, dass sie sich noch innerhalb des Mineralsystems Tomtebo befinden. Die Mineralisierung ist jedoch nur schwach und die Alteration ist Interpretationen zufolge vom medialen bis distalen Typ, der mehrere Dutzend bis Hunderte Meter von einer potenziell hochgradigen Mineralisierung entfernt vorkommt. Daher werden weitere Bohrungen weiter entlang des Streichens und/oder tiefer an diesen Orten durchgeführt werden.

Die Bohrlöcher TOM24-041 bis -043, die die Zone Steffenburgs bebohrten, durchschnitten allesamt eine intensive, proximale, Liegende-artige Alteration sowie damit in Zusammenhang stehende Stringer-Sulfidergänge und Sulfidimprägnationen im Liegenden. Darüber hinaus durchschnitt TOM24-042 eine umfassende, starke halbmassive bis massive Sulfidmineralisierung, die eine intensive Mineralisierung im Liegenden anstelle des Massivsulfids am Meeresboden sein könnte. Auch hier benötigen wir die Ergebnisse der lithogeochemischen Probennahmen, um den exakten Standort des alten Erzhorizonts am Meeresboden mit Sicherheit bestimmen zu können. Die starke Alteration und die Mineralisierung im Liegenden sind in der Zone Steffenburgs weiter verbreitet als die darüber liegende Massivsulfidlinse am Meeresboden. Daher durchschneiden manche Bohrlöcher eine hochgradige Mineralisierung im Liegenden und wenig oder gar kein Massivsulfid am eigentlichen mineralisierten Meeresbodenhorizont, während andere Bohrlöcher sowohl halbmassives bis massives Sulfid im Liegenden als auch Massivsulfid am mineralisierten Horizont durchschneiden. Dies ist bei VMS-Explorationen normal. Die Beschreibung der Massivsulfidlinen am Meeresboden, die für gewöhnlich die höchsten Gehalte aufweisen, erfordert systematische Bohrungen.

Garrett Ainsworth, CEO von District, sagte: Der Höhepunkt unseres kürzlich abgeschlossenen Bohrprogramms auf Tomtebo ist das Bohrloch TOM24-042, das 17,0 m mit beständigen halbmassiven bis massiven polymetallischen Sulfiden durchschnitt. Wir waren angenehm überrascht vom sichtbaren Gehalt an kupferreichen Sulfiden (Chalkopyrit), die bei der historischen Mine Tomtebo häufig mit erhöhten Goldwerten in Zusammenhang stehen. Die polymetallische Sulfidmineralisierung in der Zone Steffenburgs ist in der Tiefe weiterhin offen.

Mithilfe der DHEM-Untersuchung von Boliden wurden in Bohrloch TOM24-042 sowie in mehreren anderen Bohrlochern bedeutsame elektromagnetische Leiter außerhalb des Bohrlochs identifiziert, die wahrscheinlich mit einer Sulfidmineralisierung in Zusammenhang stehen, die weiterverfolgt werden muss.

Abbildung 1: Planansicht der Bohrungen auf Tomtebo

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74394/DistrictMetals_290424_DE_PRCOM.001.jpeg

Abbildung 2: Vereinfachtes 3D-Modell mit Blickrichtung Südosten in der Zone Steffenburgs

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74394/DistrictMetals_290424_DE_PRCOM.002.jpeg

Abbildung 3: Vereinfachter Querschnitt mit Blickrichtung Nordosten in der Zone Steffenburgs

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74394/DistrictMetals_290424_DE_PRCOM.003.jpeg

Abbildung 4: Sulfidmineralisierung in TOM24-042 zwischen 312,4 und 326,5 m

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74394/DistrictMetals_290424_DE_PRCOM.004.jpeg

Zusammenfassung der Bohrlöcher

Erweiterung von TOM22-037B (900 m nordöstlich der historischen Mine Tomtebo):

Bohrloch TOM22-037B wurde im Jahr 2022 mit einem Winkel (Neigung von -50°) in Richtung Süden (Azimut von 180°) bis in eine Tiefe von 357,9 m gebohrt. Es wurde konzipiert, um eine blinde Anomalie mit magnetischem Höchstwert entlang des interpretierten mineralisierten VMS-Horizonts zu erproben, der sich 900 m weiter nordöstlich, entlang des Abschnitts der historischen Mine Tomtebo befindet. Die Interpretation der im Jahr 2022 entnommenen lithogeochemischen Proben ergab, dass das Bohrloch den mineralisierten Horizont nicht durchschnitt und eine Fortsetzung gerechtfertigt war. TOM22-037B wurde um 200 m auf 557,75 m erweitert.

Eine starke Verkieselung und lokal albitalterierte felsische Massenflussablagerungen/Bimssteinbrekzien

wurden bis in eine Tiefe von 440 m durchschnitten. Die Alteration ging allmählich von einer schwachen bis mäßigen Siliziumdioxid-Biotit-Muskovit-Alteration zu einer starken Siliziumdioxid-Biotit-Amphibol-Granat-Alteration bis in eine Tiefe von 547 m über. Schmale Intervalle von Amphibol-Skarn, die frühere carbonatreiche Schichten verdrängten, wurden zwischen 516 und 523 m sowie zwischen 535 und 538 m vorgefunden. Kleine Flecken mit bis zu 5 % disseminiertem Pyrit und Pyrrhotit kamen zwischen 514 und 525 m, zwischen 535 und 541 m sowie zwischen 542 und 545 m vor. Die Alteration wurde ab 547 m schwächer und das Muttergestein wurde als fein- bis mittelkörniger, von Feldspat-Quarz dominierter felsischer Ascheschluff-Sandstein interpretiert. Eine schwache BHEM-Anomalie außerhalb des Bohrlochs wurde in einer Bohrlochtiefe von etwa 240 m interpretiert.

TOM24-039 (Erweiterung 700 m nordwestlich der historischen Mine Tomtebo):

Bohrloch TOM24-039 (326,9 m) wurde mit einem Winkel (Neigung von -50°) in Richtung Südosten (Azimut von 159°) gebohrt. Es wurde als geologisches Bohrloch konzipiert, um den interpretierten mineralisierten VMS-Horizont zu erproben, der sich etwa 700 m nordwestlich der historischen Mine Tomtebo befindet.

Nach 15 m Deckgestein durchschnitten das Bohrloch schwach bis lokal mäßig alteriertes felsisches vulkano(klastisches) Gestein mit lokalen, metergroßen, quer verlaufenden, mafischen Gesteinsgängen. Spuren von Pyrit kommen als einzelne Flecken vor. BHEM hat keine Anomalien außerhalb des Bohrlochs ergeben. Die noch ausstehenden lithogeochemischen Ergebnisse sollten den Grundstoff des Gesteins und die Intensität der Alteration ermitteln.

TOM24-040 (Erweiterung 500 m nordwestlich der historischen Mine Tomtebo):

Bohrloch TOM24-040 (263,8 m) wurde mit einem Winkel (Neigung von -50°) in Richtung Südosten (Azimut von 158°) gebohrt. Es wurde als geologisches Bohrloch konzipiert, um den interpretierten mineralisierten VMS-Horizont zu erproben, der sich etwa 500 m nordwestlich der historischen Mine Tomtebo und 200 m von TOM24-039 entfernt befindet.

Dieses Bohrloch durchschnitten eine ähnliche Geologie wie TOM24-039, obwohl die Alteration stärker ausgeprägt ist. Zwischen 159 und 175 m wurde eine Zone mit starkem Amphibol-Granat-Cordierit-Biotit-Muskovit-Siliziumdioxid-alteriertem felsischem Vulkangestein mit Spuren von bis zu 2 % disseminiertem Pyrit beobachtet. Ein grünlicher, fein- bis mittelkörniger, von Amphibol-Pyroxen dominierter Skarn(?) mit Spuren von Pyrit-Chalkopyrit wurde zwischen 202 und 226 m beobachtet. Eine schwache BHEM-Anomalie außerhalb des Bohrlochs wurde in einer Bohrlochtiefe von etwa 125 m interpretiert. Die noch ausstehenden lithogeochemischen Probennahmen sollten den Grundstoff des Gesteins und die Intensität der Alteration ermitteln.

TOM24-041 (Zone Steffenburgs)

Bohrloch TOM24-041 (362,8 m) wurde mit einem Winkel (Neigung von -59°) in Richtung Südosten (Azimut von 37°) gebohrt. Es sollte 60 m neigungsabwärts von Massivsulfiden gebohrt werden, die in Bohrloch TOM22-038 vorgefunden worden waren, das 25,5 m mit 8,2 % Zn_{Äq2} (zwischen 249,0 und 274,1 m) ergab, einschließlich eines Intervalls von 0,40 m mit 384 g/t Au und 855 g/t Ag (zwischen 273,7 und 274,1 m).

Nach 16 m Deckgestein durchschnitten das Bohrloch mäßig bis stark alteriertes felsisches Vulkangestein mit lokal disseminiertem Stringer-artigen Pyrit (0,1 bis 1,0 % und bis zu 20 %) und Pyrrhotit (0,1 bis 1,0 % und bis zu 10 %) zwischen 15 und 362,8 m mit interkalierten bis metergroßen mafischen Gesteinsgängen. In diesem Abschnitt wurde Chalkopyrit (0,1 bis 1,0 %) zwischen 99 und 101 m, zwischen 190 und 197 m, zwischen 205 und 214 m, zwischen 230 und 232 sowie zwischen 248 und 250 m mit geringen Mengen Bleiglanz - von Spuren bis hin zu millimetergroßen Stringern - beobachtet. Gahnit kommt vereinzelt als Flecken zwischen 100 und 107 m sowie zwischen 225 und 250 m vor.

Mehrere potenzielle Verwerfungszonen (294 bis 297 m und 305 bis 308 m) mit feinem, disseminiertem Pyrit-Pyrrhotit wurden beobachtet und mit Hinblick auf die Au-Ag-Abschnitte in TOM22-038 erprobt. Mäßig alteriertes felsisches Vulkangestein mit disseminiertem Pyrit (0,1 bis 1,0 %) und Pyrrhotit (0,1 bis 1,0 %) im Wechsel mit mafischen Gesteinsgängen setzte sich bis zum Ende der Bohrlochtiefe bei 363,8 m fort.

TOM24-042 (Zone Steffenburgs)

Bohrloch TOM24-042 (657,0 m) wurde mit einem Winkel (Neigung von -61°) in Richtung Nordosten (Azimut von 54°) gebohrt. Es sollte 80 m neigungsabwärts von TOM24-041 gebohrt werden, um die

Tiefenausdehnung der durchschnittenen in der Zone Steffenburgs Mineralisierung zu erproben.

Nach 12 m Deckgestein durchschnitt das Bohrloch ein feinkörniges, geschichtetes, verkieseltes felsisches Vulkangestein, das bis in eine Tiefe von 41 m keine Mineralisierung aufwies. Ein scharfer Übergang von mäßig bis stark alteriertem felsischem Vulkangestein mit lokalem disseminiertem bis Stringer-artigem Pyrit (0,1 bis 1,0 % und bis zu 5 %) und Pyrrhotit (0,1 bis 1,0 % und bis zu 5 %) wurde zwischen 41 und 118 m mit gelegentlichen metergroßen mafischen Gesteinsgängen beobachtet. Innerhalb dieses Abschnitts wurde Chalkopyrit (0,1 bis 1,0 %) zwischen 52 und 58 m sowie zwischen 109 und 118 m beobachtet. Gahnit kam vereinzelt als Flecken zwischen 52 und 56 m vor. Eine intensivere Biotit-Muskovit-Kieselerde-Cordierit-Alteration setzte sich im Bohrloch fort, wobei zwischen 231 und 266 m lokal disseminierter Pyrit-Pyrrhotit-Chalkopyrit-Sphalerit beobachtet wurde, einschließlich Flecken mit reichlich Gahnit. Zwischen 308,3 und 326 m wurde eine halbmassive bis massive verdrängungsgesteinsartige Mineralisierung mit Fragmenten von alteriertem felsischem vulkanischem Muttergestein beobachtet, die von dichten Stringer-Netzwerken aus Pyrrhotit-Pyrit-Chalkopyrit geprägt ist und in massive Pyrrhotit-Sphalerit-Zonen übergeht. Zwischen 334 und 340 m wurde eine Verwerfungszone beobachtet, die von Chloritschiefern und kleineren Pyrit-Pyrrhotit-Disseminierungen dominiert wird. Mäßig bis stark alteriertes felsisches Vulkangestein mit Spuren bis schwachen Pyrit-Pyrrhotit-Mineralisierungen setzte sich im Bohrloch fort, einschließlich einer mineralisierten Verwerfungszone zwischen 411 und 414 m.

TOM24-043 (Zone Steffenburgs)

Bohrloch TOM24-043 (386,0 m) wurde von derselben Bohrplattform wie TOM24-042 mit einem Winkel (Neigung von -53°) in Richtung Nordosten (Azimut von 49°) gebohrt. Es sollte 50 m von TOM24-041 entfernt entlang des Streichens in Richtung Norden gebohrt werden, um die abwärtsgerichtete Mineralisierung in der Zone Steffenburgs zu erproben.

Dieses Bohrloch zeigte ähnliche lithologische Einheiten und Alterationsarten wie TOM24-042, einschließlich mehrerer schwach mineralisierter Intervalle zwischen 54 und 105 m, die im Allgemeinen von einer Pyrit-, Pyrrhotit-, Gahnit- und Chalkopyritmineralisierung geprägt waren. Ein intensiv alteriertes felsisches Vulkangestein mit zwei eingebetteten Amphibol-Pyroxen-Skarnen wurde zwischen 302 und 363 m beobachtet. Es wurden mehrere Intervalle mit polymetallischen Sulfidmineralisierungen beobachtet, einschließlich disseminierter bis erzgangartiger Pyrit-, Pyrrhotit-, Sphalerit-, Bleiglanz-, Gahnit-, Magnetit- und Chalkopyritmineralisierungen, die in engem Zusammenhang mit dem Skarn stehen. Der Rest des Bohrlochs war von mäßig alteriertem felsischem Vulkangestein mit Spurenmineralisierung dominiert.

BHEM in TOM24-041 bis -043 wies sowohl innerhalb als auch außerhalb des Bohrlochs auf Anomalien hin, die zusammen mit zahlreichen strukturellen Messwerten, die aus orientierten Bohrkernen gewonnen wurden, eine Untersuchung rechtfertigen. Die Zusammenstellung der beobachteten Lithologien, Alterationen und Mineralisierungszonen zusammen mit den lithochemischen Daten sollte das Wissen über die Mineralisierung der Zone Steffenburgs sowie das Potenzial für eine Tiefenerweiterung verbessern.

Fußnoten

1 Allen, Rodney L., Jonsson, Rolf H. 2014. Bolidens Garpenberg Zn-Pb-Ag mine, Sweden - Critical factors behind the discoveries that turned mine closure into a large expansion project. SEG Conference Abstract 0393-000191.

<https://www.segweb.org/SEG/Events/Conference-Archive/2014/Conference-Proceedings/data/papers/abstracts/0393-000191>

2 Die für die ZnÄq-Berechnung verwendeten Metallpreise in USD basierten auf Ag 15,00 \$/oz, Au 1650 \$/oz, Cu 2,15 \$/lb, Zn 0,85 \$/lb und Pb 0,75 \$/lb. ZnÄq ist gleich = $Zn\% + (Ag\text{ g/t} \times 0,0257) + (Au\text{ g/t} \times 2,831) + (Cu\% \times 2,529) + (Pb\% \times 0,882)$. Die Verwendung von ZnÄq dient der Berechnung von Cut-off-Gehalten für Explorationszwecke, wobei keine Anpassungen für die Metallgewinnung vorgenommen wurden.

Technische Informationen

Alle wissenschaftlichen und technischen Informationen in dieser Pressemitteilung wurden von Garrett Ainsworth, PGeo, President und CEO des Unternehmens, erstellt oder von ihm genehmigt. Herr Ainsworth ist ein qualifizierter Sachverständiger gemäß National Instrument 43-101 - Standards of Disclosure for Mineral Projects.

Der Bohrkern, über den in dieser Pressemitteilung berichtet wird, wurde in der Kerneinrichtung von District Metals AB in Säter in Schweden protokolliert und aufbereitet und zum Kernschneiden zur Mine Garpenberg von Boliden transportiert. Die halben Kernproben werden anschließend zur Probenaufbereitung an ALS

Geochemistry in Malå in Schweden und schließlich zur Analyse an ALS Geochemistry in Irland (ein akkreditiertes Mineralanalyiselabor) transportiert. Die Proben werden mit einer Ultra-Spuren-Methode auf mehrere Elemente analysiert, die einen Aufschluss aus vier Säuren mit einem ICP-MS-Analysepaket (ME-MS61) kombiniert. Probenwerte über dem Grenzwert werden erneut auf Folgendes analysiert: (1) Kupferwerte > 1 %; (2) Werte von Zink > 1 %; (3) Bleiwerte > 1 %; und (4) Silberwerte > 100 g/t unter Verwendung des ICP-AES-Analysepakets für hochgradiges Material (ME-OG62). Weitere Probenwerte über dem Grenzwert werden erneut auf Folgendes analysiert: (1) Zinkwerte > 30 %; (2) Bleiwerte > 20 % unter Verwendung des AAS-Analysepakets für die hochpräzise Analyse von Basismetallerzen (Zn, Pb-AAORE). Gold, Platin und Palladium werden mit dem Analysepaket, bestehend aus 30-g-Bleibrandprobe mit ICP-AES-Abschluss (PGM-ICP23), analysiert. Zertifizierte Standard-, Leer- und Doppelproben wurden zu den Proben hinzugefügt, um die Integrität des Analyseprozesses zu gewährleisten. Ausgewählte Proben werden für die Doppeluntersuchung aus der grobkörnigen Absonderung und den Trüben der ursprünglichen Probe ausgewählt. Es wurden keine QS/QK-Probleme mit den gemeldeten Ergebnissen festgestellt.

Manche der in dieser Pressemitteilung veröffentlichten Daten beziehen sich auf historische Bohrergebnisse. District hat weder eine unabhängige Untersuchung der Probenahmen durchgeführt noch hat es die Ergebnisse der historischen Explorationsarbeiten unabhängig analysiert, um die Ergebnisse zu verifizieren. District betrachtet diese historischen Bohrergebnisse als relevant, da das Unternehmen diese Daten als Leitfaden für die Planung von Explorationsprogrammen verwendet. Die aktuellen und zukünftigen Explorationsarbeiten des Unternehmens beinhalten die Überprüfung der historischen Daten anhand von Bohrungen.

Herr Ainsworth hat keine der Informationen bezüglich der hierin erwähnten Konzessionen oder Projekte außer der des Konzessionsgebiets Tomtebo verifiziert. Die Mineralisierung auf jeglichen anderen hierin erwähnten Konzessionen lässt nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Mineralisierung in dem Konzessionsgebiet Tomtebo zu.

Über District Metals Corp.

[District Metals Corp.](#) wird von Branchenexperten geleitet, die eine Erfolgsbilanz in der Bergbauindustrie vorweisen können. Die Aufgabe des Unternehmens besteht darin, durch einen disziplinierten, wissenschaftsbasierten Ansatz vielversprechende Mineralkonzessionsgebiete zu suchen, zu erkunden und zu erschließen, um einen Aktionärswert und Vorteile für andere Interessensvertreter zu schaffen.

District ist ein auf polymetallische Vorkommen ausgerichtetes Explorations- und Erschließungsunternehmen, dessen Hauptaugenmerk auf den Konzessionsgebieten Viken und Tomtebo in Schweden liegt. Das Konzessionsgebiet Viken umfasst 100 % der Uran-Vanadium-Lagerstätte Viken, eines Vorkommens, das Gegenstand beträchtlicher Explorations- und Erschließungsausgaben war, die zur Durchführung großer historischer polymetallischer Ressourcenschätzungen in den Jahren 2010 und 2014 führten. Die Lagerstätte Viken gehört gemessen an den gesamten historischen Uran- und Vanadiumressourcen zu den größten Lagerstätten der Welt.

Das Konzessionsgebiet Tomtebo, das sich in einem fortgeschrittenen Explorationsstadium befindet, liegt im Bergbaug Gebiet Bergslagen im Süden von Schweden und befindet sich zwischen der historischen Mine Falun und der Mine Garpenberg von Boliden, die etwa 25 Kilometer weiter nordwestlich bzw. südöstlich liegen. Zwei historische Minen und zahlreiche polymetallische Vorkommen befinden sich im Konzessionsgebiet Tomtebo entlang eines etwa 17 Kilometer langen Abschnitts, der eine ähnliche Geologie, Struktur, Alteration und VMS/SedEx-artige Mineralisierung aufweist wie andere bedeutsame Minen innerhalb dieser Region.

Nähere Informationen zum Konzessionsgebiet Tomtebo entnehmen Sie bitte dem technischen Bericht mit dem Titel NI 43-101 Update Technical Report on the Tomtebo Project, Bergslagen Region of Sweden vom 15. Oktober 2020, der am 26. Februar 2021 überarbeitet und erneut veröffentlicht wurde. Dieser kann auf SEDAR+ unter www.sedarplus.ca abgerufen werden.

Für das Board of Directors

Garrett Ainsworth
President und Chief Executive Officer
(604) 288-4430

Die TSX Venture Exchange und deren Regulierungsorgane (in den Statuten Richtlinien der TSX Venture Exchange als Regulation Services Provider bezeichnet) übernehmen keine Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Pressemitteilung.

Vorsorglicher Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Informationen: Diese Pressemitteilung enthält bestimmte Aussagen in Bezug auf das Unternehmen, die als zukunftsgerichtete Informationen im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze betrachtet werden können. In einigen Fällen, aber nicht unbedingt in allen Fällen, können zukunftsgerichtete Informationen durch die Verwendung von zukunftsgerichteten Begriffen identifiziert werden, wie z.B. plant, zielt ab, erwartet oder erwartet nicht, wird erwartet, es besteht eine Gelegenheit, ist positioniert, schätzt, beabsichtigt, geht davon aus, nimmt an oder nimmt nicht an oder glaubt bzw. Variationen solcher Wörter und Ausdrücken oder anhand von Aussagen, wonach bestimmte Maßnahmen, Ereignisse oder Ergebnisse getroffen eintreten oder erreicht werden können, könnten, würden, dürften oder werden und andere ähnliche Ausdrücke. Darüber hinaus beinhalten Aussagen in dieser Pressemitteilung, die sich auf Erwartungen, Vorhersagen, Hinweise, Prognosen oder andere Charakterisierungen zukünftiger Ereignisse oder Umstände beziehen, zukunftsgerichtete Aussagen. Aussagen, die zukunftsgerichtete Informationen enthalten, stellen keine historischen Fakten dar, sondern die Erwartungen, Schätzungen und Vorhersagen des Unternehmens in Bezug auf zukünftige Ereignisse. Zukunftsgerichtete Informationen in dieser Pressemitteilung, die sich auf das Unternehmen beziehen, beinhalten unter anderem Aussagen zu der Kaufvereinbarung und deren Abschluss, den polymetallischen Konzessionsgebieten des Unternehmens in Schweden, die geplanten Explorationsaktivitäten des Unternehmens, einschließlich der Bohrzielstrategie und der nächsten Schritte für die schwedischen Projekte; sowie die Interpretationen und Erwartungen des Unternehmens bezüglich der Ergebnisse auf den schwedischen Konzessionsgebieten.

Diese Aussagen und andere zukunftsgerichtete Informationen basieren auf Meinungen, Annahmen und Schätzungen, die das Unternehmen angesichts seiner Erfahrung und Einschätzung historischer Trends, aktueller Bedingungen und erwarteter zukünftiger Entwicklungen sowie anderer Faktoren getroffen hat sowie unter den gegebenen Umständen (Stand der Dinge zum Datum dieser Pressemitteilung) für angemessen und vernünftig hält, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Annahmen hinsichtlich der Zuverlässigkeit historischer Daten und der Genauigkeit der öffentlich berichteten Informationen bezüglich vergangener und historischer Minen im Bergbaugebiet Bergslagen; und in Bezug auf die Absicht der schwedischen Regierung, ihr Moratorium für die Exploration und den Abbau von Uran in Schweden schließlich aufzuheben oder zu ändern; sowie der Fähigkeit des Unternehmens, ausreichend Kapital zur Finanzierung geplanter Explorationsaktivitäten aufzubringen, die Unternehmenskapazität aufrechtzuerhalten und der Stabilität auf den Finanz- und Kapitalmärkten.

Zukunftsgerichtete Informationen basieren notwendigerweise auf einer Reihe von Meinungen, Annahmen und Schätzungen, die, obwohl sie vom Unternehmen zum Zeitpunkt der Abgabe solcher Aussagen als vernünftig erachtet werden, bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Aktivitäten, Leistungen oder Errungenschaften wesentlich von jenen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Informationen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Risiken in Bezug auf folgende Faktoren: die Verlässlichkeit historischer Daten in Bezug auf die Konzessionsgebiete von District; die Fähigkeit des Unternehmens, ausreichend Kapital zur Finanzierung der geplanten Exploration aufzubringen; dass die schwedische Regierung ihr Moratorium für die Exploration und den Abbau von Uran in Schweden für die absehbare Zukunft aufrechterhält; die begrenzte Betriebsgeschichte des Unternehmens; der negative operative Cashflow des Unternehmens und die Abhängigkeit von der Finanzierung durch Dritte; die Ungewissheit zusätzlicher Finanzmittel; die Ungewissheiten, die mit Explorationsaktivitäten im Frühstadium verbunden sind, einschließlich der allgemeinen Wirtschafts-, Markt- und Geschäftsbedingungen, des behördlichen Prozesses, des Nichterhalts notwendiger Genehmigungen und Zulassungen, technischer Probleme, möglicher Verzögerungen, unerwarteter Ereignisse und der Fähigkeit des Managements, seine zukünftigen Pläne auszuführen und umzusetzen; die Fähigkeit des Unternehmens, Mineralressourcen und Mineralreserven zu identifizieren; die beträchtlichen Ausgaben, die erforderlich sind, um Mineralreserven durch Bohrungen und die Schätzung von Mineralreserven oder Mineralressourcen zu ermitteln; die Ungewissheit von Schätzungen, die zur Quantifizierung von Mineralisierungen verwendet werden; Änderungen staatlicher Vorschriften; die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften; der Wettbewerb um künftige Ressourcenakquisitionen und qualifiziertes Branchenpersonal; die Abhängigkeit von Schlüsselpersonal; Eigentumsansprüche; Interessenkonflikte; Umweltgesetze und -vorschriften und damit verbundene Risiken, einschließlich der Gesetzgebung zum Klimawandel; Landrekultivierungsanforderungen; Änderungen der Regierungspolitik; die Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens; Schwankungen des Aktienkurses des Unternehmens; die Unwahrscheinlichkeit, dass Aktionäre Dividenden vom Unternehmen erhalten; potenzielle zukünftige Akquisitionen und Joint Ventures; Infrastrukturrisiken; Schwankungen der Nachfrage nach und der Metallpreise; Wechselkursschwankungen; Gerichtsverfahren und die Vollstreckbarkeit von Urteilen; Risiken im Zusammenhang mit dem Fortbestand des Unternehmens; Risiken im Zusammenhang mit den Informationstechnologiesystemen des Unternehmens und Cyber-Sicherheitsrisiken; und Risiken im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Epidemien oder Pandemien oder anderen Gesundheitskrisen. Weitere Informationen zu diesen Risiken finden Sie im Jahresbericht des Unternehmens vom 11. Juli 2022 unter der Überschrift Risk Factors, der unter www.sedarplus.ca verfügbar ist. Diese Faktoren und Annahmen erheben nicht den Anspruch, eine vollständige Liste der Faktoren und Annahmen darzustellen, die Einfluss auf das Unternehmen haben

könnten. Diese Faktoren und Annahmen sollten jedoch sorgfältig geprüft werden. Obwohl das Unternehmen versucht hat, Faktoren zu identifizieren, die dazu führen würden, dass die tatsächlichen Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen oder Informationen genannten Erwartungen abweichen, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Außerdem liegen viele dieser Faktoren außerhalb der Kontrolle des Unternehmens. Dementsprechend sollten sich die Leser nicht bedenkenlos auf zukunftsgerichtete Informationen verlassen. Die zukunftsgerichteten Informationen wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung gemacht, und das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Informationen öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren, es sei denn, dies ist nach den geltenden Wertpapiergesetzen erforderlich.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedarplus.ca, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite.

Dieser Artikel stammt von Minenportal.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.minenportal.de/artikel/531795--District-Metals-durchschneidet-starke-sichtbare-polymetallische-Sulfidmineralisierung-mit-auf-Tomtebo.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Minenportal.de 2007-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).